

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

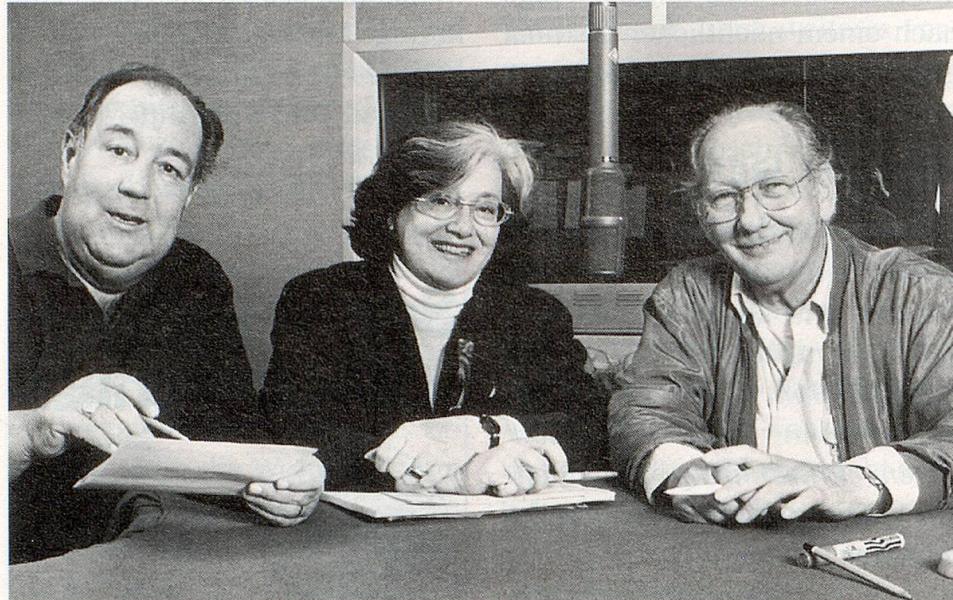
Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aktuell

Schweizer Radio DRS

25 Jahre Nachtexpress



25 Jahre «Nachtexpress»: Seit Anfang dabei sind (v.l.n.r.)

Ueli Studer, Elisabeth Schnell und Ueli Beck

Foto: Ruth Vöglin

Der Nachtexpress feiert als erfolgreiche Sendung von Schweizer Radio DRS sein 25-Jahr-Jubiläum. Anfang Juli 1969 läutete er ein: Beim seinerzeitigen Landessender Beromünster war um 23.30 Uhr jeweils Sendeschluss. Der Nachtexpress durchbrach als eine der ersten DRS-Sendungen dieses ungeschriebene Gesetz. Mit einer Live-Sendung am 10. Juni 1994 und einer neuen Nachtexpress-Musiksammlung wird das Jubiläum gefeiert. Anlässlich der Live-Sendung werden Hörerinnen und Hörer, frühere Nachtexpress-Moderatorinnen und Moderatoren und einige der meistgewünschten Interprettinnen und Interpreten teilnehmen.

Von allem Anfang an mit dabei waren Elisabeth Schnell, Ueli Beck und Ueli Studer. Elisa-

beth Schnell, die sich mit 60 Jahren vorzeitig pensionieren liess, hat sich nicht nur für den Nachtexpress engagiert, sondern auch für andere Sendungen im Radio. Besonders bekannt wurde sie durch ihre Alterssendung «Kafichränzli». Diese sei, gemäss ihren eigenen Angaben, eine ihrer wohl wichtigsten Aufgabe gewesen.

Memo-Treff

Memo-Treff – das kleine Hörspiel jeden Donnerstag um 9.30 Uhr in der Sendung Memo auf DRS 1.

- 9.6. Frauentreff – Kegelabend
- 16.6. Küsschen
- 23.6. Video
- 30.6. Das Badekleid
- 7.7. Pflichtbesuch
- 14.7. Schreiben
- 21.7. Lifting
- 28.7. Das Grab

Kurse und Tagungen

Pro Senectute Schweiz

- AV-Medien zum Thema Alter (Zürich, 22./23.6.)
- Lebensplanung im Alter (Zürich, 27./28.6. und 2.12.)
- Dreidimensionales Gestalten – Grundlagen der Specksteinverarbeitung (Fischingen, 1./2.9.)
- Wohnen im Alter – einmal anders (Basel, 8./9.9.)
- Selbstorganisation, Selbsthilfegruppen und soziale Gruppenarbeit in der Altersarbeit (Rigi First, 19.–21.9.)
- Aufbau von «Seniorenzukunftswerkstätten» (Konolfingen, 24./25.10.)

Kurskosten pro Tag: Fr. 140.– exkl. Kosten für Übernachtung und Essen. Auskunft:

Pro Senectute Schweiz,

Personal + Bildung,

Lavaterstrasse 60, Postfach,
8027 Zürich, Tel. 01/201 30 20

Kronenhof

- Betreuung Schwerstkranker und Sterbender (Zürich-Höngg, 17.6.)
- Werkstattzyklus «Pensionierung»: Pensionierung als sanfter Rollenwechsel (Berlingen, 17.–19.6.)

Zentrum für Personalförderung,
Kronenhof, 8267 Berlingen, Tel.
054/61 33 82, Fax 054/62 57 70

Staffelnhof

Staffelnhof-Seminar XVII: «Die Würde des Menschen ist unverlierbar» (21./22./9.)

Pflege- und Alterswohnheim
Staffelnhof, 6015 Reussbühl,
Tel. 041/57 02 77

VCI-Fortbildung

- Biologie in der Begleitung, Betreuung und Pflege kranker Menschen (Luzern, 22.6.)
- Depression – Altersdepression (Tagung, Luzern, 8.7.)

VCI, Postfach, 6000 Luzern 7,
Tel. 041/22 64 65

Pro Senectute

Neuausgabe Medienkatalog

In diesen Tagen erscheint in 6. Auflage der überarbeitete und ergänzte Medienkatalog zum Thema Alter für die Bildungs- und Informationsarbeit. Er enthält 304 Medien: Filme Videos, Tonbilder, Fotosprachen, Dias und Tonkassetten, die in schweizerischen Verleihstellen erhältlich sind. Die einzelnen Medien werden mit einer kurzen Inhaltsangabe, Bezugsadresse und Preis sowie den technischen Angaben vorgestellt. Ebenfalls aufgeführt sind Vorschläge für besonders geeignete Gesprächsthemen. Der Katalog im A5-Format hat rund 190 Seiten und kann zum Preis von Fr. 18.– bezogen werden bei: *Pro Senectute Schweiz, AV-Medien, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/201 30 20, Fax 01/202 14 42*

Behindertengerechtes Bauen

Neuer Leitfaden

Seit Mitte der 70er Jahre begann die Einführung architektonischer Normen für das behindertengerechte Bauen. Ein in die gleiche Richtung zielender Leitfaden

warb für die Anliegen der Betroffenen. Anstoss zur Neuauflage gab einerseits die grosse Nachfrage: Da zahlreiche Sponsoren die Broschüre unterstützen, kann sie Interessierten gratis abgegeben werden, was ihr eine grosse Verbreitung sicherte. Andernteils führten inhaltliche Erweiterungen zum Neudruck: Ursprünglich für Gehbehinderte konzipiert, drängten sich Ergänzungen für Seh- und Hörbehinderte auf. Die Broschüre mit den behindertengerechten Normen und einem Leitfaden für Architekten kann gratis bestellt werden bei:

Schweiz. Invaliden-Verband, Postfach, Froburgstrasse 4, 4601 Olten, Tel. 062/32 12 62.

Verein Sertus

Stellenvermittlung für Senioren

Die Selbsthilfeorganisation Sertus («Sert tous» = «dient allen») vermittelt seit 5 Jahren für Frauen und Männer über 50 geeignete Stellen in den Kantonen Zürich, Schwyz, Zug, Luzern, Aargau, Schaffhausen und Thurgau. Sie bietet der Wirtschaft stellenlose Personen an aus allen Schichten, vom Handlanger bis zum Manager, von der Köchin bis zur Fremdsprachensekretärin, und zwar für Vollzeit und Teilzeit, Dauer- und Aushilfsstellen.

Die Stellenangebote holt sich «Sertus» direkt bei den Unternehmen. Regelmässig werden sämtliche Firmen einer Region angeschrieben und so Vakanzen ermittelt. Etwa 6000 Werbebriefe pro Jahr werden versandt. Beratung und Vermittlung sind für den Jobsuchenden kostenlos. Bei ge-

lungener Plazierung bezahlt der Arbeitgeber einen einmaligen Beitrag zwischen 100 und 800 Franken an das Vermittlerbüro. Damit finanzieren die «Sertus»-Senioren ihre Büromiete, das Büromaterial, Telefon und die Spesen. *Verein Sertus, Weinbergstr. 148, 8022 Zürich, Tel. 01/362 01 41, Empfangszeiten: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.*

Kreatives Alter

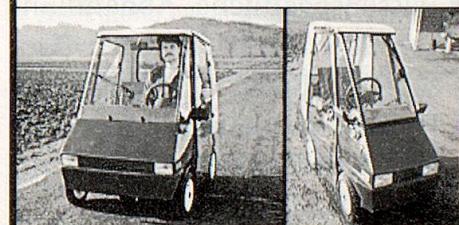
3. Preisausschreiben

Bereits zum dritten Mal lanciert die Stiftung Kreatives Alter ein Preisausschreiben, das hervorragende kreative Leistungen auf verschiedensten Gebieten auszeichneten will. Es richtet sich an Personen, die über 65 Jahre alt und nicht mehr berufstätig sind. Die Arbeiten können von Einzelpersonen oder Personengruppen stammen und in einer der vier Landessprachen oder in Englisch eingereicht werden. Die ausgeschriebenen Themen entfallen auf zwei gleichberechtigte Kategorien, nämlich den literarischen

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt

Allwetter-Elektro-Mobile führerscheinfrei



gross Mit und ohne Verdeck klein
Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.

Vertrieb und Service in der Schweiz.

Werner Hueske

Handelsagentur

Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 077 - 96 05 28

Zielsetzung des Preisausschreibens

Die Stiftung Kreatives Alter möchte mit dem alle zwei Jahre ausgeschriebenen Preis aufzeigen, wie vielfältig die kreative Schaffenskraft der über 65jährigen sein kann. Sie möchte damit die ältere Generation anregen, sich aktiv an der Gestaltung unserer Umwelt, unseres geistigen Schaffens, unserer Kultur und unserer Zukunft zu beteiligen. Die literarischen und wissenschaftlichen Arbeiten sowie die künstlerischen Darbietungen werden nach genau so strengen Massstäben beurteilt, wie dies für die Leistungen der jüngeren Generation gilt. (Auszug)

- Musikalische Darbietungen von Amateuren, Solo oder Ensemblespiel

- Theater-Aufführungen von Laienspielgruppen oder Laienkabarett.

Einsendeschluss für das 3. Preisausschreiben ist der 30. April 1995. Informationen bei:

Franca Pedraccini, Stiftung Kreatives Alter, Postfach 4139, 8022 Zürich

Basel-Stadt

Alles übers Alter im neuen Telefonbuch

Den Stein ins Rollen gebracht hatte 1990 die Grossrätin B. Staehelin. In einer Kleinen Anfrage an den Regierungsrat forderte sie eine bessere Darstellung der Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen im Telefonbuch. Viele hätten Mühe, die richtige Adresse (z. B. für Mahlzeiten-

dienst, finanzielle Unterstützung, Suche eines Pflegebettes, Betreuung daheim) zu finden.

Aufgrund dieser Kleinen Anfrage arbeitete das Amt für Alterspflege in Absprache mit der Fernmelddirektion und zusammen mit den wichtigsten Institutionen und Organisationen der Alterspflege und -hilfe einen Sammeleintrag «Alter/Betagte» aus. Für die Kosten des Sammeleintrages standen keine Finanzmittel zur Verfügung. Dank der grosszügigen Unterstützung fast aller im Sammeleintrag erwähnten Institutionen und Organisationen konnte das in der Schweiz einzigartige Vorhaben realisiert werden. Und so finden nun alle auf schnelle und einfache Weise alle nötigen Adressen, welche das Alter betreffen, unter dem Stichwort «Alter/Betagte» im Telefonbuch. Dazu verhelfen vor allem die unter die Stichworte wie zum Beispiel



«Ballettstunde», Foto von Peter Fuchs (Buchs SG). Damit errang er den 1. Preis beim «Grossen Fotopreis für den Schweizer Fotografennachwuchs», welcher vom Mode- und Versandhaus Beyeler AG, von der Schweizer Illustrierten und von Nikon organisiert wurde. Thema des Wettbewerbs war: «Die jungen reifen Menschen über Sechzig».

Aktivitäten, Alters- und Pflegeheime, Alterssiedlung und -wohnungen, Beratung und Vermittlung, Essen, Mahlzeitendienst, Spitexdienste, Transporte eingeordneten Adressen auf wirkungsvolle Weise.

Luzern

75 Jahre Pro Senectute Luzern

Kein grosses Fest, aber viele Veranstaltungen in den Ämtern des Kantons Luzern – mit dieser Zielsetzung will Pro Senectute Luzern ihrem 75jährigen Bestehen gerecht werden. Ein roter Faden in den Jubiläumsanlässen bildet eine Wanderausstellung mit Fotos und Zeichnungen, die von Fachleuten und Laien, von Jungen und Alten gemeinsam gestaltet und in den Amtshauptorten und im September in der Stadt Luzern zu besichtigen sein wird.

Ende April wurde in der Stadt Luzern eine Senioren-Drehscheibe gegründet. Die Absicht: Die Senioren treffen sich regelmässig zum Meinungsaustausch, diskutieren und formulieren ihre Anliegen, bringen Kritik an und werden falls notwendig selber aktiv. Reichhaltig sind die Angebote auf der Landschaft: Es gibt Tage der Offenen Tür bei Alter+Sport, Sporttage, Sternwanderungen, Tanz- und Unterhaltungsnachmittage, eine Zeichnungsausstellung in Zusammenarbeit mit Schulen und eine Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Im September finden in der Stadt Luzern zwei Seniorentage statt: ein Kulturtag bietet einen Stadtrundgang mit Unterhaltungsnachmittag, Modeschau, Tanz und Cabaret an,

ein Bildungs-Tag umfasst einen Gottesdienst, eine Schreib- und Medienwerkstatt und Erzählungen von Alten für Kinder.

Den Abschluss bildet ein kantonaler Anlass zum Thema «Bedeutung der Ehrenamtlichkeit» am 8. September in Sursee. Nach einem Referat von Ständerätin Josi J. Meier findet ein Podiumsgespräch unter der Leitung von Fritz Lanz, alt Nationalrat und Vizepräsident Pro Senectute Luzern, statt.

Winterthur

Tanzen – die schönste Art, fit zu bleiben

In der Turnhalle der Berufsschule Winterthur trafen sich kürzlich rund 15 Seniorenvolkstanzgruppen aus dem Kanton Zürich zum ersten Kantonalen Volkstanztreffen für Senioren, welches gleichzeitig den Auftakt bildete für das Jubiläum «30 Jahre Bewegung und Sport bei Pro Senectute Kanton Zürich».

Die gegen 400 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 60 und 90 Jahren eröffneten die Veranstaltung mit einer beschwingten Polonaise, gemäss dem Motto «Tanzen macht Freude, und man tut dabei erst recht noch etwas für die Gesundheit». Laut Franziska Frey-Wettstein, Präsidentin Pro Senectute Kanton Zürich, ist die Mobilität auch im Seniorenalter von äusserster Wichtigkeit, um den Anschluss an «die sich rasch bewegende Gesellschaft nicht zu verpassen». Nicht nur der Körper werde dabei trainiert und koordiniert, auch das Gedächtnis werde in hohem Masse geschult. Den Gruppentanz betrachtet Rosma-



Ein Teil der etwa 400 Personen, die am 1. Volkstanztreffen in Winterthur teilnahmen.
Foto: PS ZH

Mit CLINSIT fühlen Sie sich jetzt so sicher – wie auf Ihrem WC zu Hause

Das Wichtigste von CLINSIT in Kürze:

- Sicherheit und Höchstmaß an WC-Hygiene
- Schützt überall und immer auf allen öffentlichen WC's
- Kein Hautkontakt mit dem WC
- Bedeutend weniger Ansteckungsgefahr
- Angenehm weicher Sitzkomfort, rundum geschützt, bequem und sauber
- Einfache Anwendung, ein kleines Päckchen, das man immer bei sich hat
- Aus Recycling-Seidenpapier, wird nach Gebrauch weggespült
- Mit CLINSIT kann man sich unbesorgt überall hinsetzen wie zu Hause
- «CLINSIT» mit Sicherheit gut geschützt



Erhältlich in Apotheken, Drogerien und im Fachgeschäft

st 6284

Neu im Kino

Grumpy Old Men

Jack Lemmon (63) und Walter Matthau (73), die seit einem halben Jahrhundert durch das amerikanische Kino tingeln, treffen nochmals gegeneinander an. Sie finden in der Komödie von Donald Petrie das grösste Vergnügen an mehr oder weniger subtilen Formen persönlicher Beleidigungen und einfallsreichen gegenseitigen Attacken. Pfiffer bringt eine attraktive Witwe, für die sie, hoffnungslos komisch, auf die Balztour gehen. In Hollywood-Manier werden Situationen alternder Menschen turbulent und klamaukig, gelegentlich auch derb, abgehandelt und als Höhepunkt zum Happy End an den Traualtar geführt.

HST



Die beiden seltsamen Erzfeinde Jack Lemmon und Walter Matthau als «Grumpy Old Men» (als verdriessliche alte Knacker).

rie Fehlmann, Fachleiterin Seniorenvolkstanz, geradewegs als vorbeugendes Mittel gegen die Vereinsamung und geistige Eingleisigkeit älterer Menschen, denn das Zusammensein in der Gruppe fordere Geist, Aufgeschlossenheit, Rücksichtnahme und Mitgefühl.

Gut einstudierte Darbietungen der verschiedenen Gruppen und Tänze, bei denen alle, die Lust hatten, mitmachen konnten, trugen zum Erfolg der über dreistündigen Veranstaltung bei.

Audiovisuelle Medien

Wohnen und Leben im Alter

Eberhard Krieger, Deutschland 1993, Video VHS. 27 Minuten, farbig, deutsch. Verkauf: Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alte Eichen, Referat Altenhilfe, Wödermannsweg 19, D-2000 Hamburg 54, DM 39.95.

Der Informationsfilm zeigt an praktischen Beispielen Wege und

Möglichkeiten auf, die ältere Menschen für ihr Wohnen wählen können: die eigenen vier Wände wie bisher; Besuch einer Tagespflegestätte als Ort der Begegnung und ambulanten Betreuung; die alters- und behindertengerechte Alterswohnung; das Pflegeheim mit Betreuung rund um die Uhr. Die Beispiele dienen dazu, für sich und andere im Gespräch die geeignete Form zu finden, die den eigenen Bedürfnissen am besten entspricht. HST

*Gesprächsthemen:
Wohnen, Pflege*

Die Eroberung der Leere

Claudia Willke, Deutschland 1992. 16-mm-Film und Video VHS. 46 Minuten, farbig, Verleih: Selecta/Zoom, Jungstr. 9, 8050 Zürich, 01/302 02 01, Film: Fr. 90.–, Video: Fr. 40.–.

Die inzwischen fast 90jährige Tänzerin Trudi Schoop vermag ihre Zuschauerinnen und Zuschauer auch heute noch unverändert zu faszinieren. Fast zwanzig Jahre lang wurde sie auf der Bühne als «weiblicher» Charlie Chaplin gefeiert, bevor sie Anfang der fünfziger Jahre das Publikum wechselte und mit Langzeitpatienten in der Psychiatrie zu tanzen begann. In diesem Porträt erzählt Trudi Schoop über sich und ihre Arbeit in der Psychiatrie, von ihren Erfahrungen mit «Normalen» und Verrückten, über An- und Einsichten ihres langen Lebens, in dem Ausdruck und Entfaltung des Menschen immer im Mittelpunkt stand.

Gesprächsthemen: Porträt, Lebensgestaltung, Tanzen, Psychiatrie

Europäisches Jahr der älteren Menschen

*Central Office of Information
London, England 1992.*

*30 Minuten, englisch, deutsch
übersprochen. VHS-Kopie.
Verleih: Film Institut,
Erlachstrasse 21, 3012 Bern,
Tel. 031/301 08 31, Fr. 25.–.*

Englischer PR-Film für das «Europäische Jahr der älteren Menschen», mit dem auch allgemein um Verständnis für die Anliegen der Senioren geworben werden kann. Nach einigen demographischen Angaben werden Beispiele vorgestellt, die den Ruhestand als Chance darstellen, die es zu nutzen gilt durch Hobbies im Bereich Sport und Kultur sowie Engagement für soziale Aufgaben.

*HST
Gesprächsthemen: Übersicht,
Helfen, Selbsthilfe, Sport, Kurse*

Das umfassende Badprogramm mit hilfreichen Accessoires für Senioren und körperbehinderte Menschen.



Ab sofort bei Ihrem Fachhändler

GELBART

Orthopädie- und Rehabilitationstechnik

Habsburgerstrasse 26 · CH-6003 Luzern · Telefon 041-23 86 83

Bücher

Aktiv im dritten Lebensalter

Bernd Lammers, Ratgeber für Senioren und Seniorenselbsthilfegruppen, Klartext, Essen, 144 S., brosch., Fr. 20.80.
Mit Erfahrungsberichten von Senioren und anhand zahlreicher Beispiele bietet der Ratgeber Tips aus der Praxis, wie das «dritte Lebensalter» in Seniorengemeinschaften, ehrenamtlichen Hilfsaktionen oder Seniorenselbsthilfe befriedigend gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt des Ratgebers stehen dabei die besonderen Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen. Der Autor richtet sich an Senioren, die nach sinnvollen und zufriedenstellenden Aufgaben suchen. Darüber hinaus finden alle, die beruflich in der Seniorenanarbeit tätig sind, eine Menge Anregungen und Hinweise für ihre Arbeit.

Depression, Schwermut, Melancholie

Boris Luban-Plozza und Ruedi Osterwalder, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich, 26 S., Broschüre, Fr. 1.–
Die neue Publikation der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft richtet sich an interessierte Laien, insbesondere an Menschen, die Betroffene betreuen und begleiten. Die Broschüre umfasst allgemeinverständliche Informationen über das Wesen, die Ursachen und den Verlauf der Krankheit. Sie gibt Auskunft über die Behandlung und Ratschläge, was begleitende Bezugspersonen unternehmen können, um für den

Erkrankten auch über längere Zeit Stütze sein zu können.

*SGG, Schaffhauserstrasse 7,
8047 Zürich 6, Tel. 01/363 44 60*

Vital+aktiv

Hans Schlumpf, Praktische Ratschläge und Anregungen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, Schweiz. Club gegen Herzinfarkt (SCGH), Schlieren, 152 S., Fr. 26.–.
Die neue SCGH-Publikation zeigt, wie mit Übungen verschiedener Art die Beweglichkeit als Trainingsmittel eingesetzt werden kann. Leicht verständliche Fotos machen die Übungen quasi vor und bilden Musterprogramme. Rückengymnastik, Stretching- und Atem-Übungen sowie Stressbewältigungstrainings sind aufgeführt. Ein Buch, welches für Menschen konzipiert ist, die gesundheitsbewusst leben wollen.

*Erhältlich beim SCGH,
Postfach, 8952 Schlieren*

Ruhestand im Ausland

Eine kleine, vom BIGA herausgebene Broschüre, gibt Tips und Ratschläge für Rentner und Rentnerinnen, die eine Übersiedlung in ein Land mit angenehmem Klima oder günstigen Lebenshaltungskosten in Betracht ziehen. Dabei werden neben allgemeinen Hinweisen auch die finanziellen und die durch andere Lebensverhältnisse entstehenden Auswirkungen sowie die Alternativen zu einer definitiven Übersiedlung beschrieben. Die Broschüre kann bestellt werden bei:

*BIGA, Sektion Auswanderung und Stagiaire, Monbijoustr. 43,
3003 Bern.*